4.

Die Prinzessin und der Rinderbraten.

Süße Minne! Räthselnacht!
Labyrinth der Liebeswege!

In dem rothen Atlasdivan
Saß Prinzessin Balsamine
An dem wohlbesetzten Theetisch,
Trank den Thee als wie zu Hause,
Trank ihn aus gemalter Tasse,
Sie trank ihren Thee mit Sahne.

Ihr zu Füßen saß der Riese,
Trank desgleichen Thee, doch trank er
Seinen Thee mit Branntwein, schaudernd
Trank er diesen Trank hinabwärts,
Denn er schmeckt' ihm stets wie Spülicht.
Und ein herber Kummer zehrte
An der edlen schönen Seele,
Seine Nerven litten sichtlich.

Feurig sagte Balsamine,
Die lavendelduft'ge Fürstin:
Theure Mutter, daß du wüßtest,
Wie es deinem Kind so wohl geht!
Hätt' ich damals ahnen können,
Als du mich entführtest, guter,